

# Wir deuten deine Handschrift

Unsere graphologische Beratungsstelle, geleitet von Frau Valery-Maud Weiß

**Bolkenhain/Schles.** Selbstbeherrscht und konservativ in ihren Anschauungen. Sehr viel frauliche Güte. Es gelingt ihr nicht immer, ihre nervöse Heftigkeit zu meistern, dennoch läßt sie sich nicht gehen. Vielseitig in ihren Interessen, aber einseitig in ihren Lebensansichten.

**Möwe.** Außerordentlich zart und empfindsam; sie hat zu wenig Selbstgefühl und Intensität. Ihre Stärke ist die passive Seelenkraft und Abwehr. Sie schließt sich nur schwer an und auf, es fehlt noch an innerem Ausgleich und an Vertiefung. Ihre Liebenswürdigkeit verleitet sie zu unangebrachter Nachgiebigkeit; trotzdem will sie gern in häuslichen Kreise dominieren.

**Dynamit.** Schreiber würde sich für einen technischen Beruf ausgezeichnet eignen, und zwar besser denn als Chemiker. Er ist geschickt, erfährt auch die Einzelheiten gut, wird auch energisch und entschlossen werden, wenn er sich erst noch Wichtigtuereien abgewöhnt haben wird. Aus verschiedenen, hier nicht ausführbaren Gründen paßt er zum Chemiker weit weniger.

**Elsbeth M.** Die starken Einrollungen in ihrer Schrift sind ein deutlicher Beweis für ihren Egoismus. Der Wille ist nicht sehr stark und besonders in erotischen Dingen nicht gefestigt genug, da sie leicht zu entflammen ist. Viel innere Unruhe, nicht genügend Kraft.

**Antenne.** Sehr unternehmender, temperamentvoller Mensch, der ohne Arbeit eigentlich nicht sein kann. Sehr überzeugt von der eigenen Tüchtigkeit, läßt er in fast allen Dingen nur seine Ansicht gelten. Weiß sich durchzusetzen, wenn auch nicht immer mit Liebenswürdigkeit. Er kann auch mal tüchtig derb werden. Es steckt noch viel Urwüchsiges in ihm.

**Liebling.** Sie ist in allem überlegt und sehr für Besitz, weiß also ihren Vorteil wahrzunehmen. Es fehlt an persönlicher Eigenart, sie hängt am Konventionellen und ist nicht frei von Vorurteilen. Ganz real eingestellt, für alles Praktische sehr gut zu denken und auch sehr gewissenhaft und pflichttreu. Sie wird nichts ins Blaue hinein unternehmen.

**Antje.** Ich soll es milde machen? Das ist hier etwas schwer! Sie ist unberechenbar, macht sich nichts aus der Konvention, ist nervös, ablenkbar, immer voller Unruhe, auch alles andere als sehr ordentlich. Hin und hergeworfen von ihren Empfindungen, auch viel Heimlichtuerei. Möchte dauernd etwas erleben und ist kaum an eine Arbeit zu fesseln. Oft mit sich unzufrieden, aber intelligent.

**Walter 1906.** Sie zeichnen sich aus durch eine, jede Einzelheit scharf erfassende Beobachtungsgabe, ich spreche Ihnen technische Begabung zu, das Zweckmäßige wird als solches erkannt und alle Nebensächlichkeiten und Umständlichkeiten vermieden. Persönlich empfindsam, weil recht sensibel, auch nicht frei von Mißtrauen. Etwas mehr Rücksichtslosigkeit würde nicht schaden, doch die werden Sie kaum jemals bekommen. Die Stimmung kann leicht herabgedrückt sein, jedenfalls fehlt es oft an innerer Harmonie. Rasche Auffassungsgabe, ausgezeichnetes Einfühlungsvermögen, daher auch die Fähigkeit, sich in die Seele anderer Menschen hineinzudenken; psychologisches Verständnis.

**Goldene Fratze.** Noch viel Zwiespältiges, er liegt noch in einem beständigen Kampf mit sich selbst. Er kann sich auch sehr schwer mitteilen und ist innerlich stark gehemmt und sehr mißtrauisch. Großer Ehrgeiz steckt in ihm, aber auch viel Konfliktstoff, er ist kein Junge, der sehr konziliant ist, Reibungen mit der Außenwelt vermeidet usw. Man wird bei seiner weiteren Erziehung und Behandlung sehr vorsichtig sein müssen, Fehler scheinen schon begangen worden zu sein.

**Ja — na.** Es steckt nichts Schlechtes oder Hinterhältiges in ihr, sie nimmt regen Anteil an den Geschicken ihrer Mitmenschen, ist aber innerlich unruhig und nicht ganz ausgeglichen. Sie hat etwas Anregendes, Bewegliches. Alle sehr schematischen Arbeiten liegen ihr wenig, sie braucht Abwechslung und Bewegung. Im allgemeinen handelt sie verständig und ihren Mitteln entsprechend. Aber ein unruhiges Gemüt, viel Sehnsucht nach allen möglichen Idealen.

**Die gute Alte.** Hohe Intelligenz, doch eine leichte hysterische Anlage. Äußerst rege, vielseitige, begabte Frau, mit einem glänzenden psychologischen Verständnis, also Einfühlungsvermögen. Aber nicht nur vielseitig, sondern auch vieldeutig, sie wird niemals alles sagen, was sie denkt. Die Seele ist allem Schönen weit geöffnet. Wissenschaftlich begabt. Eine Schrift, die eingehend beurteilt werden müßte, um ihr gerecht zu werden.

## GUTSCHEIN

zur Begutachtung einer Schriftprobe

**Ausschneiden! Mitsenden!**

**Gültig** bis 31. August 1932, für  
Übersee bis 30. Sept. 1932

**Anschrift:** An die Graphologie-  
Redaktion von „Scherls Magazin“,  
Berlin SW 68. **Erforderlich sind:**  
**Handschriftprobe**, etwa 20 Zeilen,  
mit **Tinte** geschrieben, Angabe  
von Geschlecht und Alter, **Kenn-**  
**wort**, freigemachter Briefum-  
schlag mit fertiger Anschrift und  
**50 Pf. in Briefmarken.**

**Ausland:** Unfrankierter Briefumschlag  
und 3 von dem jeweiligen Postamt abge-  
stempelte internationale Antwortscheine  
(Coupon-Reponse International)

*Für gewünschte ausführliche Gut-  
achten teilen wir die Adresse  
unserer Mitarbeiterin auf Anfrage mit*

Erscheint monatlich, 12 mal jährlich. Überall erhältlich. Einzelpreis 50 Pfennig, jährlich 6 Mark. Bestellungen in allen Buchhandlungen, Scherl-Filialen und beim Verlag; in den Vereinigten Staaten bei der International News Company, New York, 131 Varick Street. Entered as second-class matter May 13/1925 at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3/1879 (Sec. 397, P. L. and R.) Durch die Post vierteljährlich RM 1.50 einschl. 12 Rpf Postzeitungsgebühren. Hierzu 6 Rpf Bestellgeld. Für USA \$ 0.20 Einzelpreis, \$ 2.50 jährlich franko. In Österreich für Herausgabe und Redaktion verantwortlich Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4. Schriftleitung: Otto Helmers, Berlin. Verantwortung für den Anzeigenteil: A. Pieniak, Berlin. Unverlangten Manuskripten muß Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag: August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68.